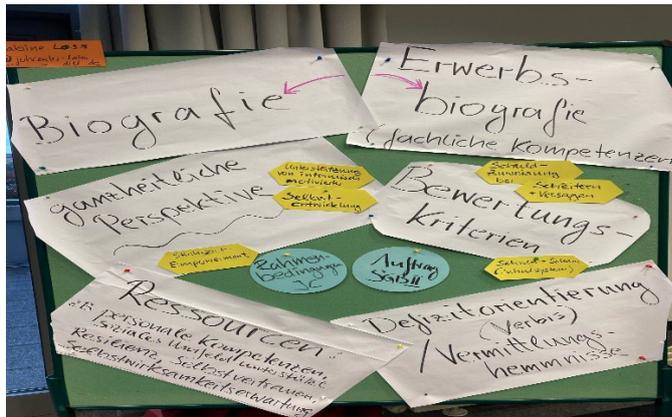


WS 6 Beratungspraxis und der Wert von Biographiearbeit - Erfahrungen auf europäischer und nationaler Ebene - Input: Sabine Loß, Personalentwicklerin Jobcenter Lahn-Dill



Im Gegensatz zur üblichen Praxis, in der Beratung meist nur auf die Erwerbsbiografie und auf Defizite/Vermittlungshemmnisse einzugehen, die bei Scheitern und Versagen in der Vergangenheit Scham und Schuldgefühle sowie Ängste auslöst, nimmt die biografische Perspektive mit dem Aufspüren von Ressourcen eine ganzheitliche Perspektive ein. Sabine Loß stellt die Methode „JOBS“ vor, die ebenfalls den biografischen Ansatz enthält. Sie wird seit vielen Jahren im JC Lahn-Dill-Kreis erfolgreich praktiziert. Sie ist eine der wenigen Methoden, die seit Jahrzehnten wissenschaftlich untersucht worden ist und als wirkungsvolle Intervention zur erfolgreichen Arbeitsaufnahme analysiert wurde. Besondere Merkmale der Methode: 5 halbe Tage, eine Woche intensives Training in der Gruppe. Die 5 halben Tage sind auf die Minute durchgetaktet. Die Trainer\*innen sind immer zu zweit, agieren in verteilten Rollen durch den in einem Manual genau beschriebenen Ablauf. Die Teilnehmenden werden häufig gelobt, positiv gestärkt. Daneben wird auch der Umgang mit Rückschlägen gelehrt. Im Laufe der Woche entwickelt sich eine Gruppendynamik und Synergien in der Gruppe, die den Teilnehmenden ein großes Maß an Selbstwirksamkeitserfahrungen gibt. Die WS-Teilnehmenden diskutierten, unter welchen Bedingungen diese und andere zeitaufwändige Beratungsformen wie motivational interviewing oder systemische Beratung erfolgreich umgesetzt werden können:

